

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1913**

217 (17.9.1913) Zweites Blatt

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 17. September.

Aus der Tätigkeit des Gewerbegerichts.

Am morgigen Tage hat die Karlsruher Arbeiterschaft die Entscheidung darüber zu treffen, wer künftig zur Mitwirkung bei der Rechtsprechung des Gewerbegerichts berufen sein soll.

Die „Christlichen“ wie die „Freiwillig-Fortschrittlichen“ werden, wenn die Karlsruher Arbeiterschaft nicht alles Verständnis für ihre Interessen verlor, kaum große Eroberungen machen.

Die Gewerbegerichtswähler haben einen Anspruch darauf, zu erfahren, was das Gewerbegericht in der Zeit seit der letzten Wahl geleistet hat.

Table with 3 columns: Year (1910, 1911, 1912) and rows for cases taken over, pending, and transferred.

Table with 3 columns: Year (1910, 1911, 1912) and rows for judgments by type (contradictory, summary, etc.).

Table with 3 columns: Year (1910, 1911, 1912) and rows for judgments by result (completely, partially, or not satisfied).

Bei den Rechtsstreitigkeiten, welche durch Urteil erledigt wurden, lauteten die letzteren:

Table with 3 columns: Year (1910, 1911, 1912) and rows for judgments by duration (less than a week, 2 weeks, etc.).

Die Gebühren und Ausgaben, welche aus den einzelnen Rechtsstreitigkeiten erwachsen, betrugen 1910 883 Mk., 1911 929 Mk. und 1912 899 Mk., das gibt zusammen 2711 Mk., die verteilt auf 1796 erledigte Rechtsstreitigkeiten einen Kostenbetrag von durchschnittlich 1,50 Mk. für den einzelnen Fall ergeben.

Aus diesen Zahlen ergibt sich die Raschheit und Billigkeit des gewerbegerichtlichen Verfahrens, jener Vorzüge, welche die Institution der Gewerbegerichte der Arbeiterschaft besonders wertvoll machen.

Im ganzen fanden in den Jahren 1910-1912 178 Gerichtsverfahren statt.

Was die einigungsamtliche Tätigkeit des Gewerbegerichts anbelangt, so wurde dieselbe im Jahre 1910 in einem Falle ausgeübt, indem der Vorsitzende auf Antrag der Schneidergehilfen einen Einigungsversuch über einen Tarifvertragsentwurf machte, welche zur Annahme des Entwurfs führte.

Als begutachtende und antragstellende Behörde trat das Gewerbegericht in den Jahren 1910-1912 nicht in Tätigkeit.

Die hier aufgeführten Zahlen lassen die Bedeutung des Gewerbegerichts als einer sozialen Institution zur Genüge erkennen.

An der Arbeiterschaft ist es nun, ihr Interesse an dieser Institution durch eine recht rege Wahlbeteiligung zu bekunden.

„schriftlichen“ seine Stimme zu geben. Wer als Arbeiter seine und seiner Klasse Interessen vertritt, der stimmt für den Wahlvorschlag des Gewerkschaftskartells, der mit dem Namen Arbeit Arthur beginnt.

Aus dem Karlsruher Gewerbegericht.

(Aus der Sitzung vom 8. September.)

Vorsitzender: Stadtratsrat Neukum. Arbeitgeber: Maurer Lichtenwaller.

Der Bauhilfsschloßer Heindl verlangt von Schlossermeister Wilh. Weber den Betrag von 7,43 Mk. rückständigen Lohnes. Der Beklagte macht geltend, daß der Kläger widerrechtlich die Arbeit verlassen habe, wodurch ihm eine Arbeit entzogen worden und ein großer Schaden entstanden sei.

Der Beklagte macht geltend, daß der Kläger widerrechtlich die Arbeit verlassen habe, wodurch ihm eine Arbeit entzogen worden und ein großer Schaden entstanden sei.

Der Beklagte macht geltend, daß der Kläger widerrechtlich die Arbeit verlassen habe, wodurch ihm eine Arbeit entzogen worden und ein großer Schaden entstanden sei.

Der Beklagte macht geltend, daß der Kläger widerrechtlich die Arbeit verlassen habe, wodurch ihm eine Arbeit entzogen worden und ein großer Schaden entstanden sei.

Der Beklagte macht geltend, daß der Kläger widerrechtlich die Arbeit verlassen habe, wodurch ihm eine Arbeit entzogen worden und ein großer Schaden entstanden sei.

Der Beklagte macht geltend, daß der Kläger widerrechtlich die Arbeit verlassen habe, wodurch ihm eine Arbeit entzogen worden und ein großer Schaden entstanden sei.

Der Beklagte macht geltend, daß der Kläger widerrechtlich die Arbeit verlassen habe, wodurch ihm eine Arbeit entzogen worden und ein großer Schaden entstanden sei.

Doch die Sache hat nicht bloß eine ästhetische und pädagogische, sie hat auch eine ganz reale Seite. Der Umetingeweihte, insbesondere der Kurgast und Fremde, der diese große Anzahl Gefangenentransporte beobachtet, muß unbedingt den Eindruck bekommen, daß Baden das reinste Verbrechensnest ist.

Nach der Verordnung des neuen Amtsvorstandes müssen nämlich die Gäste des Vereins „Gerberge“ jeden Tag kontrolliert werden und wer sich des genannten Verbrechens schuldig erweist, wird verhaftet.

\* Eutingen, 15. Sept. Als gestern das Zepplin-Luftschiff Eutingen überflog, fiel aus der vorderen Gondel eine leere Champagnerflasche, mit französischer Beschriftung.

\* Freiburg, 15. Sept. Eine schwere Bluttat. Am Sonntag wurde in Ebnet eine schwere Bluttat verübt. Als zwei Radfahrer ohne Licht durch Ebnet fuhren, wurden sie angehalten und aufgefordert, ihre Räder zu beleuchten.

\* Mannheim, 15. Sept. In Baldhof und in der Schwelinger Stadt spielten sich am Sonntag wieder blutige Ergüsse ab, bei denen vom Messer Gebrauch gemacht wurde.

\* Lahr, 15. Sept. Gestern brach im Hause Geroldsdorferstraße 27 Feuer aus, das den Oberbau des Gebäudes zerstörte. Die Brandursache ist unbekannt.

\* Bülhertal, 15. Sept. Auf dem Bauplatz des Offizierengemeinschafts Kolberg fuhr ein auf Schienen laufender Steinwagen gegen einen anderen Wagen auf.

Konferenz der Tabakarbeiter.

Am Sonntag, 7. September, tagte in Emmendingen eine Konferenz sämtlicher Jahreshellen des Deutschen Tabakarbeiterverbandes des Gauess Offenburger.

Niendorf-Bremen sprach als Vertreter des Verbandsvorstandes über die Beschlüsse des kürzlich in Heidelberg stattgefundenen Verbandstages.

Die Delegierten des Verbandstages hatten dann auch Verständnis für die wichtigsten Aufgaben des Verbandes gezeigt und in Heidelberg eine Reihe von Beschlüssen gefaßt.

Am der Debatte beteiligten sich Döfle-Freiburg, Kopp-Lahr, Galliker-St. Ludwig und Galleiter-Durban-Offenburger. Die Redner brachten folgendes zum Ausdruck:

Die Redner brachten folgendes zum Ausdruck: In Oberbaden und im Elsaß zeigte sich in neuer Zeit eine bedeutende Entwicklung der Tabakindustrie; schon deshalb muß versucht werden, daß der Verband einen größeren Einfluß auf die Lohn- und Arbeitsverhältnisse gewinne als bisher.

Kommunalpolitik.

\* Die Luftfahrsteuer soll in Forzheim unbedingt eingeführt werden. Der Bürgerausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung abermals erneut mit einer solchen Vorlage zu befassen haben.

1. Oberkirch, 16. Sept. Am Donnerstag findet im Bürgeraal nachmittags 4 Uhr eine Bürgerauschusssitzung statt.

Aus dem Lande.

Baden-Baden.

Unter der Regierung des neuen Amtsvorstandes, so schreibt man uns, durchzieht jeden andern Tag ein Trupp Gefangener unsere Stadt vom Gefängnis an der Bernabacherstraße über den Marktplatz nach dem Bahnhof, um in die Gefängnisse nach Mühl und Rastatt verteilt zu werden.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

lation mit Rücksicht auf den Kampf um höhere Löhne. Teilweise...

Die heute in Emmendingen versammelten Vertreter der...

Sodann referierte Gauleiter D u s h a n - O f f e n b u r g über...

In der Diskussion, an der sich mehrere Redner beteiligten...

Nach einigen anfeuernden Worten des Vorsitzenden fand...

Neues vom Tage.

Wichtige Entdeckung.

Berlin, 15. Sept. In dem Laboratorium des Rockefeller-

Mordtaten.

Soest, 15. Sept. In Ruelhen bei Soest hat der Arbeiter...

Merane i. S., 15. Sept. Aus Neustadt i. S. wird gemeldet:

Regensburg, 15. Sept. Ein Gattenmord wird von den hiesigen...

Ein Kaplan als Mörder.

Neuhof, 15. Sept. Vor etwa 8 Tagen wurde im Gubon-

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“...

Buchhandlung Volksfreund

Wir empfehlen: Dr. Bettinger und die Sozialdemokratie...

Die Sozialdemokratie und die badiſchen Landtagswahlen...

Schwaben, Russen und alle sonstigen ekelhaften...

Zurück! Zu haben in allen Drogerien. Lassen Sie...

Das verkürzt unser Leben? Wenn man davon absteht, aus-

Das verkürzt unser Leben? Wenn man davon absteht, aus-

Das verkürzt unser Leben? Wenn man davon absteht, aus-

Das verkürzt unser Leben? Wenn man davon absteht, aus-

Neubeiten für die Herbst-Saison in Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion, Damen-Kleiderstoffen, Blusen-Stoffen. Carl Schöpf, Karlsruhe, Marktplatz.

Bleiben Sie ehrlich in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie nie besser gewaschen haben, wie mit Persil. Persil das selbsttätige Waschmittel. Der grosse Erfolg!

Schuppen! Haarausfall! verhindert Bergamotte-Haaröl. Drogerie O. Mayer, Wilhelmstr. 20.

Bis 30. Sept. 1913 liefern wir bei Kauf von 3 Odeon-Platten à 2 Mk., gegen Rückgabe einer abgegriffenen Platte eine Odeon-Platte grün, à 2 Mk. gratis.

Restaurant „Goldener Adler“, Spezialauschank der Brauerei Kammerer. Jeden Donnerstag Schlacht-Tag.

Stotternde erhalten täglich von 11-1 Uhr Auskunft von wem ich von meinem 30 jährigen Leiden (Stottern) befreit wurde. Dr. Waffinger, Karlsruhe, Sülzenstraße 42, Hinterhaus.

Zu Sommerpreisen la. Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz. Johann Kolb, Durlacherstr. 56.

Obsthandlung Wilhelm Bender, spanische Trauben, Barletta extra.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe. Chefsache vom 13. Sept.: Leopold Müller von Schutter-

Todesfälle vom 13.-15. Sept.: Karoline Morckopf, alt 68 Jahre, Witwe des Schneiders Michael Morckopf.